

SÜDKURIER

Leibertingen

Ja zum Landschaftspark Junge Donau

23.12.2014

Von **Hermann-Peter Steinmüller**

Die Leibertinger Gemeinderäte stimmen für den Beitritt zur Interessengemeinschaft.

Der Landschaftspark Junge Donau bekommt Zuwachs. Im Rahmen der Jahresabschlussitzung stimmten die Leibertinger Gemeinderäte einstimmig für den Beitritt der Gemeinde zu der Interessengemeinschaft. Sie folgten damit dem Vorbild der Gemeinden Irndorf und Buchheim. Im Landschaftspark, einer losen Interessengemeinschaft, sind bislang die neun Donauanlieger-Gemeinden von Donaueschingen bis Sigmaringen organisiert. Die drei neuen Mitgliedsgemeinden liegen alle auf der Höhe. Sie besitzen nur kleine Gemarkungsanteile rechts und links der Donau. Bürgermeister Armin Reitze betonte: „Weil wir keine direkten Donauanlieger sind, haben wir die Sache zunächst nur beobachtet.“ Leibertingen habe aber schon immer sein Interesse bekundet, im Landschaftspark mitzuarbeiten.

Der Projektleiter des Landschaftsparks, Tim Kaysers von der Planstatt Senner aus Überlingen, stellte den Räten die Arbeit und die bisherige Bilanz des Landschaftsparks vor. Dazu gehört beispielsweise die Donaubahn-Resolution. Der Landschaftspark setzt sich für den Ein-Stunden-Takt ein. Aus Leibertinger Sicht hat dieser Taktfahrplan aber nur dann Sinn, wenn die Busverbindungen zu den Bahnhöfen in Beuron oder Hausen im Tal entsprechend ausgebaut werden. Die Ratsmitglieder Ulrich Schmid und Klaus Buck bezeichneten die Verbesserung der Nahverkehrssituation als wichtiges Ziel. Hubert Stekeler unterstrich: „Die Donautalbahn nutzt uns nur etwas, wenn wir eine gute Verbindung haben.“ Andere Ratsmitglieder wie Guido Amann und der Rathauschef betonten die Bedeutung einer größeren Gemeinschaft, um beispielsweise EU-Fördermittel an die junge Donau zu holen. Kaysers legte einen Arbeitsplan vor, der mögliche Projekte auflistet. Dazu gehört ein Höhenradweg unter Einbeziehung des „Besuchermagnets“ Burg und Jugendherberge Wildenstein.

Die Mitgliedschaft kostet die Gemeinde zunächst einen einmaligen Beitrag von 5318 Euro, dazu kommt ein Jahresbeitrag von rund 1700 Euro.